



Ministerium für Inneres und Sport

Menschlichkeit und Toleranz im Sport

Innenministerin übergibt Banner an Sportverein

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt (LSB) hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein diskriminierungsfreies Miteinander nach demokratischen Werten in Sportvereinen zu fördern. Bereits im Jahr 2011 hat der LSB das Projekt „Menschlichkeit und Toleranz im Sport“ (MuT) ins Leben gerufen, in dem Vereinsmitglieder gezielt von Demokratietrainern und Konfliktmanagern geschult werden, um möglichen rassistischen, menschenverachtenden oder diskriminierenden Erscheinungsformen in den Vereinen entgegenzuwirken.

Sachsen-Anhalts Innenministerin Dr. Tamara Zieschang konnte heute einen weiteren Sportverein als Botschafter für Menschlichkeit und Toleranz im Sport auszeichnen. Mit einem Banner am Sportplatz des Grün-Weiß Hasselfelde e. V. wird das Engagement des Sportvereins ab heute für alle sichtbar sein.

Innenministerin Dr. Tamara Zieschang: „Rassismus, Gewalt und Diskriminierung haben keinen Platz in unserer vielfältigen Sportlandschaft. Mit dem MuT-Projekt werden auf und neben dem Sportplatz die Attribute Fairness, Respekt, Toleranz und Teamgeist vermittelt und weiter vertieft. Der Sportverein Grün-Weiß Hasselfelde ist ein gutes Beispiel dafür, dass ein Sportverein die Menschen der Gemeinde über Generationen hinweg miteinander verbindet und zum Mitmachen animiert – hier ist jede und jeder willkommen.“

Das MuT-Projekt bringt vor allem in den ländlichen und strukturschwachen Regionen die Menschen miteinander ins Gespräch und fördert dadurch den Fair-Play-Gedanken und die demokratischen Werte im Sport.

Die wesentlichen Inhalte des Projektes sind die Beratung der Sportvereine vor Ort, Bildungsarbeit im Zusammenhang mit Aufklärung und Sensibilisierung sowie Vermittlung von Kompetenzen zum Umgang mit Extremismus und seinen Erscheinungsformen, Vereins- und Verbandsentwicklung, Aufbau eines Netzwerkes und die MuT-Workshops beispielsweise zur Gewaltprävention, Fair-Play und Diskriminierung.